

V o r r e d e .

Aus dem Lehrplane für alle bayerischen deutschen Elementar-Schulen in Städten sowohl, als auf dem Lande, vom General-Schulen-Direktorium 1814. erfolgt, daß man die Geschichte des Vaterlandes, und dessen ersten, späteren und jetzigen Bewohnern, ja selbst mit den Landfindern, nicht außer Acht setzen soll. Aber nur das Merkwürdigste, was entweder die großen Tugenden und Thaten unserer Voreltern, oder ihre Sitten, Lebensart, Gewohnheiten, Religion, herrschende Meinungen, Irrthümer, Laster u. dgl. am Auffallendsten bezeichnet; oder, wodurch unsere heutige Denk- und Handlungs-Weise in besonders helles oder grelles Licht dagegen gestellt werden kann, und wodurch selbst auch schon für Kinder nützliche Betrachtungen, Vergleichen, Ermunterungen oder Warnungen sich begründen, nur das soll aus der Vaterlandsgeschichte in Landschulen gelehrt werden. Diesem vortrefflichen Plane getreu bearbeitete ich für Landfinder eine Vaterlands-Geschichte, und trug ihnen wöchentlich eine Erzählung daraus vor. Sowohl Kinder, als auch Eltern und Lehrer fanden so ein Vergnügen daran, daß sie mich baten, ich möchte ihnen doch selbst so ein Büchchen von solchen wahren Erzählungen in die Hände geben. Da ich mich selbst überzeugte, daß nach der Religions-, Sitten- und Naturlehre für Landfinder die Vaterlandsgeschichte einer der nöthigsten Gegenstände seyn sollte, so gab ich den Bitten der jungen Verehrer des Vaterlandes nach, um so mehr, da mir die Eltern sagten, daß ihnen so ein Buch viel lieber wäre, als ein solches, wo bloß erdichtete Geschichten *) wären. Unmöglich kann auch jemand den Werth der Vaterlandsgeschichte verkennen; denn

*) Sie meinen damit jene Geschichten, Fabeln, wo die Thiere redend angeführt werden.